

# Der Natur Rückzugsräume lassen

## Chiemsee ist Heimat störanfälliger Vögel

**Grabenstätt** – Im Sommer zieht es viele Einheimische und Urlauber an den Chiemsee. Aus diesem Grund bittet der Gebietsbetreuer Chiemsee Dirk Alfermann darum, die eigens ausgewiesenen Ruhezeiten auf dem See sowie die sogenannte Kernzone im Mündungsbereich der Tiroler Achen zu respektieren und zu meiden. Auch das Ankern an den Bojen ist nicht zulässig.

„Für die Natur sind störungsfreie Rückzugsräume wichtig“, sagt Alfermann und ergänzt, „die Ruhezeiten und der gesperrte Bereich des Naturschutzgebietes nehmen nur einen geringen Teil der Uferbeziehungswise Wasserfläche ein, sodass weit mehr als 90 Prozent des Sees von allen frei genutzt werden können.“ Erfreulich aus Sicht von Alfermann sei, dass die Ruhezeiten und ihre Bedeutung in der Bevölkerung bekannt sind. Flyer, Informationstafeln und Poster haben dazu einen Beitrag geliefert. Genauso entscheidend war und ist die Mithilfe der regionalen Medien, der örtlichen Segelvereine, Bootsverleiher und weiterer Akteure.

Was den Gebietsbetreuer Chiemsee genauso freut, dass ein Großteil der Wassersportler den Ruhezeiten aufgeschlossen gegenübersteht und sie beachtet. Dennoch kommt es immer wieder zu Verstößen durch einzelne Personen: „Selbst kurze Beunruhigungen können aber bereits gravierende Auswirkungen auf die dort brütende oder rastende Vogelwelt haben.“

Aus diesem Grund wird die Wasserschutzpolizei die Einhaltung der Regeln kontrollieren. Personen, die in den Ruhezeiten oder im Mündungsgebiet der Tiroler Achen angetroffen werden, drohen eine Anzeige und ein Bußgeld.

